

Fig. 215. hl. Jungfrau mit dem Kinde, Anfang des XVI. Jhs. (Fig. 215). Die Bilder wahrscheinlich mährisch, um 1740. Seitlich davon weiß emaillierte Putten. Der Altar aus der Mitte des XVIII. Jhs. (s. Übersicht).

2. und 3. Seitenaltäre; schräg an den östlichen Pfeilern, Bildaufbau aus Holz, grünlichgelb marmoriert; die figuralen Teile weiß gefaßt, mit Vergoldung. Hinter der schmalen, nach vorn gebauchten Mensa der Aufbau, das kartuscheförmige, hohe Bild enthaltend, nach oben mit geschwungenem Volutensturze, nach den Seiten mit perspektivisch gestellten nach oben unten eingerollten Volutenbändern mit Tressen- und Blätterbehang endend. Putten, Cherubsköpfchen und Bandornament, als Bekrönung ein Kreuz und Flammenherzen mit einem Putto daneben, auf den unteren Voluten große Engel. Altarbilder (im S.) die hl. Jungfrau von Engeln umgeben,



Fig. 213 Geras, Stiftskirche, Norberti-  
kapelle, Hl. Sebastian (S. 189)

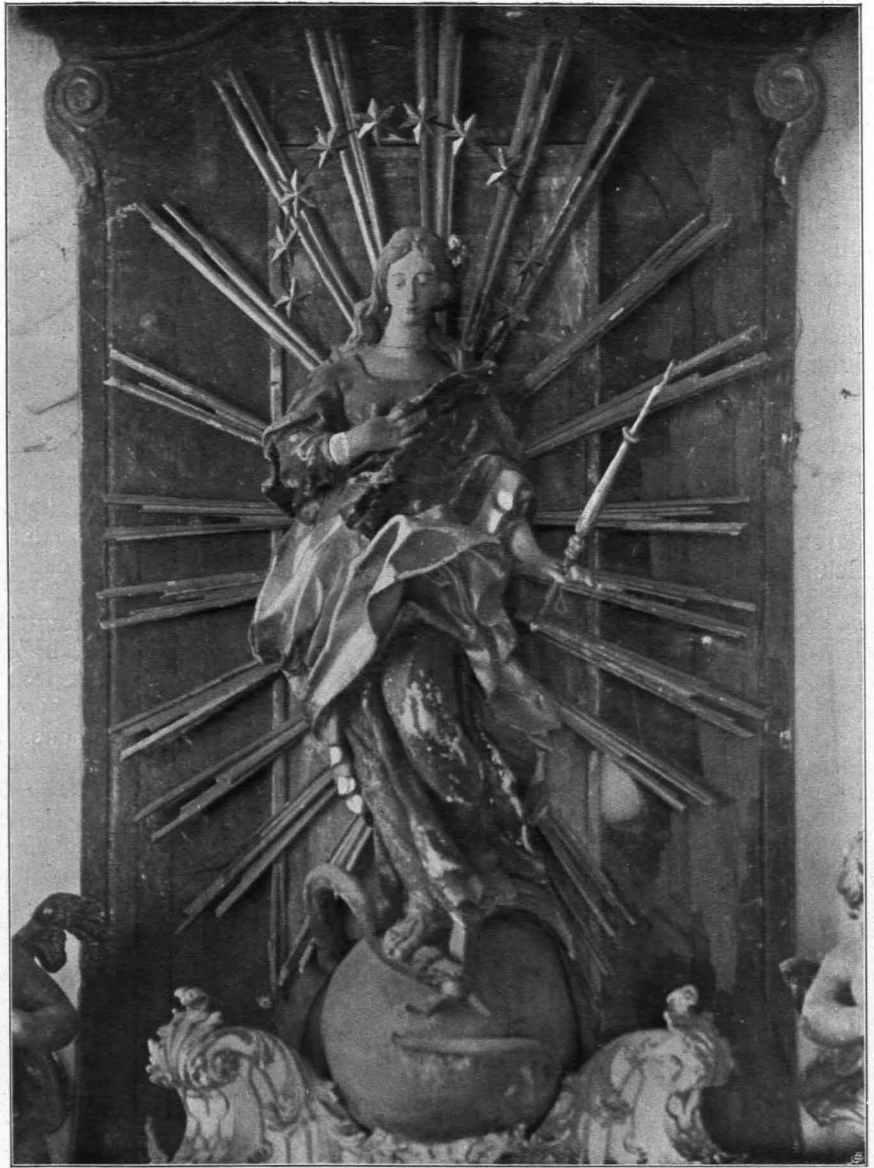


Fig. 214 Geras, Stiftskirche, Aufbewahrungskapelle,  
Immakulata (S. 190)

Fig. 216.

in Wolken schwebend, reicht dem hl. Norbert das Skapulier — (im N.) hl. Augustin schreibend, über ihm Glorie von Cherubsköpfchen und Putten um das Auge Gottes, unter ihm Putto mit dem flammenden Herzen (Fig. 216). Mitte des XVIII. Jhs.

4. und 5. Seitenaltäre; schräg an den zweiten östlichen Pfeilern. Bildaufbau aus Stuckmarmor, grünlich, violett und rosa, Ornamente und figurale Teile Holz, vergoldet. Sarkophagartige mit Feldern gegliederte Mensa, darüber der an den Seiten leicht nach rückwärts gebogene Aufbau um das oben und unten abgerundete Bild in einfachem Holzrahmen. Die ähnlich einem Volutenbände ausgezackte Einfassung unten von je zwei Putten, oben von je zwei Cherubsköpfchen besetzt. Über dem geschwungenen Seg-